Sechstes Kapitel.

Die Zuhörer waren sehr gerührt von der Geschichte des Gefangenen und boten ihm Hilfe und Beistand an. Unterdessen ward es Nacht und mit dem Dunkelwerden fuhr eine Kutsche vor die Schenke, von einigen Reitern begleitet. Man verlangte eine Herberge und als die Wirthin sagte, es sei kein Platz mehr vorhanden, bemerkte einer der Reiter, für den Herrn Richter, welcher hier komme, müsse sich noch Raum finden. Man versprach ihm, die Kammer des Wirthes einzurichten. Inzwischen trat der Richter selber ein in seiner stattlichen Amtstracht, eine junge schöne Dame in Reisekleidern an der Hand führend. Kaum ward Don Quixote ihrer ansichtig, als er vor sie hintrat und sprach: Euer Gnaden kann sicher hereintreten und umhergehen in dieser Burg, denn obwohl es eng und unbequem darin ist, so finden doch überall die Waffen und Wissenschaften Raum genug, zumal wenn die Schönheit sie begleitet. Der Richter war sehr verwundert über Don Quixotes Rede und wußte nicht, was er aus ihm machen sollte. Der Gefangene, dem beim Anblick des Richters das Herz schlug, fragte bei einem der Diener nach seinem Namen. Dieser antwortete, es sei der Licentiat Juan Perez von Viedma und sei aus einem Ort der Leonischen Ge-